

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

[f.hinterholzer@gmail.com](mailto:f.hinterholzer@gmail.com) [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

# Gott selber führt das Volk

Predigt zum 26. Sonntag im Jahreskreis B 2021

---

Ein nahezu **traumatisches Ereignis** hat sich diese Woche in unserem Dekanat zugetragen. Am Montagnachmittag ereilt mich ein Anruf meines Mitbruders Werner Seifert: „**Chrysanth ist tot**“. Mit 54 Jahren erleidet er auf der Couch liegend an seinem freien Tag in seiner geliebten Hütte in der Pfundser Tschey einen **Herzinfarkt**. Nun stehen die Pfarreien Fließ und Hochgallmigg ohne Pfarrer da. **Wer kommt nach?** Die Auswahl ist, gelinde ausgedrückt, sehr bescheiden.

Doch bevor wir anfangen zu **lamentieren**, sollten wir uns vielleicht den heutigen **Lesungstext** noch einmal genauer anschauen. Die Lesung aus dem Buch **Numeri** versetzt uns in die **Wüste** rund um den Berg **Sinai**. Das Volk Israel ist gerade aus Ägypten **geflohen**. Mose, ihr **charismatischer Anführer**, ist ständig mit Gott in Kontakt. Trotzdem kommt es zu massiven **Versorgungsengpässen**. Zuerst wird das Wasser knapp, dann das Brot. Die Leute **murren**.

Und jetzt geschieht etwas ganz Eigenartiges: Gott **nimmt etwas von dem Geist**, den er seinem Diener Mose verliehen hat und **legt ihn auf die 70 Ältesten** des Volkes. Nun sind auch diese **70 Männer vom Geist Gottes beseelt** und können prophetisch reden. Dann kommt der Geist Gottes auch noch über **zwei fremde Männer, Eldad und Medad**. Nun beginnen auch sie prophetisch zu reden.

Jetzt reicht's. **Ein junger Mann läuft zu Mose** und berichtet ihm, dass nun bereits zwei fremde Männer so wie er prophetisch reden. **Josua**, der Diener von Mose und sein späterer Nachfolger, stellt sich hinter Moses und sagt: „**Hindere sie daran!**“

Doch Mose sagt: „**Wenn nur das ganz Volk zu Propheten würde! Wenn nur der Herr seinen Geist auf alle legte!**“

**1000 Jahre später** geht dieser sehnliche Wunsch des Mose in Erfüllung. 50 Tage nach der Auferstehung Jesu, am **Pfingstfest**, kommt der Geist Gottes auf alle Anwesenden herab. Seit meiner **Taufe** und spätestens seit meiner **Firmung** darf ich darauf vertrauen, dass der Heilige Geist auch **in meinem Herzen** anwesend und tätig ist, sofern ich sein Wirken zulasse.

Wenn die **beamteten Führer** des **Volkes weniger werden**, dann heißt das nicht, dass deswegen das Volk führerlos ist. **Gott selber führt die Menschen** durch die Wüsten ihres Lebens. Wichtig ist nur, dass wir den Geist, den er in uns eingepflanzt hat, **nicht daran hindern**, uns auf gute Wege zu führen.

**Wehe** aber denen, die nur so tun, als würden sie im Geist Christi handeln, die das **Volk verführen und auf krumme Wege führen**. Für sie wäre es besser, sagt Jesus im Evangelium, wenn sie mit einem Mühlstein um den Hals...

Das **Bild spare ich mir!** Auch das Bild von den abgehackten Händen und den ausgerissenen Augen. **Der Heilige Geist Gottes**, der am Beginn meines Lebens bereits in mein Herz eingepflanzt wurde, **helfe mir**, einen guten Weg durchs Leben zu gehen und andere auf gute Wege zu führen. Amen